

Gemeinsam Demokratie erfahren

Aktion Über 300 Besucher nehmen am bundesweit einmaligen Pilotprojekt in der Neuen Stadtbücherei teil. Diskussionen, Ausstellungen und Workshops regen zu Gesprächen an

VON ANDREAS ALT

Informieren, engagieren, miteinander ins Gespräch kommen – das war das Ziel der ersten „Nacht der Demokratie“ in der Neuen Stadtbücherei am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit.

Nach einer Diskussion des FCA-Präsidenten Walther Seinsch mit dem Friedensaktivisten Wolfgang Sternstein über Gewalt in Fußballstadien, einem Grußwort von Schirmherrin Hildegard Hamm-Brücher – die 91-jährige FDP-Politikerin schickte es schriftlich aus München –, einem launigen Impro-

visationstheater von Senseble und einer Poetry-Slam-Einlage schwärmten über 300 Besucher aus, um Workshops, Diskussionen oder Ausstellungen zu besuchen. Es war erwünscht, dass die Besucher von Veranstaltung zu Veranstaltung weitergehen und sich mit den anwesenden Kommunalpolitikern, Engagierten und Verbandsvertretern vermischten.

Die Jungen Europäer testeten mit einem Spiel das Wissen über die EU-Staaten. Mitarbeiterin Stefanie Kern sagte: „Klar, es kommen Leute, die ohnehin schon an Demokratie interessiert sind. Aber die sind sehr

offen, machen mit und fangen zu diskutieren an. Das hat mich überrascht. Wenn die Nacht der Demokratie eine dauerhafte Reihe wird, sind wir wieder dabei.“ Organisator

„Wir schaffen hier etwas, das Strahlkraft hat.“

Organisator Christian Boeser

Christian Boeser vom Lehrstuhl Pädagogik der Universität Augsburg war schon einmal sehr zufrieden mit dem Erstlingswerk. „Wir schaffen hier etwas, das Strahlkraft hat.“

Und zufrieden zeigten sich auch die Besucher: Nicola Surowczyk, Christina Schilling und Carmen Panzer, Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums, gefiel das Programm, vor allem das Improvisationstheater hatte sie begeistert. Ihr Geschichtslehrer hatte sie mit weiteren Mitschülerinnen zu einem Besuch der Veranstaltung animiert.

Die „Nacht der Demokratie“ war ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt. Gleich zu Beginn beteiligten sich zahlreiche Organisationen und Initiativen. Der Ablauf wird dokumentiert, um andere Kommunen zur Nachahmung anzuregen.